

## INHALT

Vorwort . . . . .	IX
Sprachliches . . . . .	XIII
Einleitung . . . . .	1

### Erster Teil: Anfänge und Wurzeln in Indien

I. Shākyamuni, der Erleuchtete . . . . .	11
Die Gestalt Buddhas . . . . .	11
Die Große Erfahrung . . . . .	14
Die Überlieferung der Erleuchtung . . . . .	16
Shākyamuni aus zen-buddhistischer Sicht . . . . .	19
II. Das yogische Element im Buddhismus . . . . .	21
Wesenszüge des Yogischen . . . . .	21
Die Versenkungsübungen im indischen Buddhismus . . . . .	23
Nirvāṇa, das Endziel des buddhistischen Weges . . . . .	28
Yogische Wurzeln des Zen . . . . .	30
III. Grundlinien des Mahāyāna . . . . .	33
Die Anfänge des Mahāyāna . . . . .	33
Das Bodhisattva-Ideal . . . . .	35
Buddhologie . . . . .	39
Zur Geschichte des Mahāyāna-Buddhismus . . . . .	41
IV. Die Mahāyāna-Sutren und der Zen-Buddhismus . . . . .	45
Der geistige Ort des Zen-Buddhismus . . . . .	45
Die Sutren der Vollkommenen Weisheit – Prajñāpāramitā . . . . .	45
Die runde Lehre der Totalität – Avataṃsaka (Hua-yen) . . . . .	50
Die Antwort des Schweigens – Vimalakīrti . . . . .	54
Psychologische Bezugspunkte – Laṅkāvatāra . . . . .	57

### Zweiter Teil: Entstehung und Blüte in China

I. Vorbereitungen im chinesischen Buddhismus . . . . .	65
Das geschichtliche Verständnis des Zen . . . . .	65
Die Rezeption des Buddhismus in China . . . . .	66

	Kumārajīva und die Schule vom «Mittleren Weg» . . . . .	71
	Seng-chao . . . . .	74
	Tao-sheng . . . . .	78
II.	Die Frühzeit . . . . .	83
	Bodhidharma – Geschichte und Legende . . . . .	83
	Die Gestalt Bodhidharma's in der Zen-Geschichte . . . . .	89
	Hui-k'o und Seng-ts'an . . . . .	93
	Tao-hsin und Hung-jen . . . . .	97
III.	Die Trennung von Nordschule und Südschule . . . . .	103
	«Plötzlichkeit des Südens» und «Allmählichkeit des Nordens» . . . . .	103
	Die Nordschule . . . . .	104
	Der Anspruch der Südschule . . . . .	108
	Die Ochsenkopfschule . . . . .	112
IV.	Das Sutra des Sechsten Patriarchen . . . . .	116
	Der Tun-huang-Text und seine Quellen . . . . .	117
	Die Biographie des Hui-neng . . . . .	123
	Die plötzliche Erleuchtung als Sehen der Natur . . . . .	132
	Die Mahāyāna-Lehren von Nicht-Geist und Buddha-Natur . . . . .	137
V.	Die Zen-Bewegung nach Hui-neng . . . . .	146
	Die Ausgangssituation im «Zen der Patriarchen» . . . . .	146
	Schulen und Strömungen . . . . .	150
	Die zwei Hauptlinien des chinesischen Zen . . . . .	153
	«Sonderbare Worte und außergewöhnliche Taten» . . . . .	159
	Das mönchische Leben . . . . .	163
VI.	Lin-chi . . . . .	167
	Die Generationslinie . . . . .	167
	Aus dem Leben des Lin-chi . . . . .	168
	Motive der Lehrreden . . . . .	177
	Lin-chi und seine Schule . . . . .	192
VII.	Besonderheiten in den Fünf Häusern . . . . .	194
	Die Verfolgung des Buddhismus . . . . .	194
	Die «Fünf Häuser» . . . . .	197
	Kuei-yang: Erfahrung in Aktion . . . . .	198
	Lin-chi: Vierer- und Dreierformeln . . . . .	203
	Ts'ao-tung: Die «Fünf Stufen» . . . . .	207
	Yün-men: «Die Schranke des einen Wortes» . . . . .	215
	Fa-yen: Das Ineinssein der Merkmale . . . . .	220

<i>Inhalt</i>	VII
VIII. Ausreifung während der Sung-Zeit . . . . .	223
Der Geist der Epoche und das Zen . . . . .	223
Kōan-Übung und Kōan-Sammlungen . . . . .	226
Aspekte der Kōan-Methode . . . . .	234
Die zwei Hauptströme des Zen . . . . .	238
IX. Entfaltungen in Kultur und Gesellschaft . . . . .	245
Die «Fünf Berge» und «Zehn Tempel» . . . . .	245
Neukonfuzianer und Zen-Buddhisten . . . . .	246
Zen-Kunst . . . . .	259
Synkretistische Tendenzen und Niedergang . . . . .	266
Anstatt eines Nachwortes . . . . .	273

### Anhang

Abkürzungen . . . . .	281
Anmerkungen . . . . .	283
Zeittafel . . . . .	339
Schriftzeichen . . . . .	341
Traditionstafeln . . . . .	355
Namenregister . . . . .	365
Sachregister . . . . .	371